

## Workshop Weinviertler Gewässer - Lebensadern in Bedrängnis



Die Pulkau bei Watzelsdorf © Christian Pfabigan

Was wäre die Weinviertler Kulturlandschaft ohne ihre Gewässer? Sie sind Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und erbringen zahlreiche Leistungen für uns Menschen, die in Zeiten der Klimakrise immer wichtiger werden. Wie können wir sie pflegen und schützen damit sie uns weiterhin mit sauberem Trinkwasser und Wasser für die Landwirtschaft versorgen und gleichzeitig vor den negativen Auswirkungen von Starkregen schützen?

Bei diesem Workshop diskutieren wir nach dem einleitenden Vortrag darüber, welche Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung vielfältiger Gewässer beitragen können. Kommen Sie vorbei und diskutieren auch Sie mit uns!

[Flyer zum Herunterladen](#)

**Wann:** 15. November, 18:30 Uhr

**Wo:** Stadtsaal Süd Foyer Hollabrunn, Josef-Weislein Straße 11, 2020 Hollabrunn

**Das Programm:**

Einleitung und Begrüßung

Mag.a Margit Gross, Naturschutzbund NÖ

Stadtrat Ing. Lukas Niedermayer, Stadtgemeinde Hollabrunn

Vortrag: Maßnahmen für mehr Wasserrückhalt in unseren Kulturlandschaften

DI Marion Wallner, Universität für Bodenkultur, Institut für Landschaftsplanung

Vortrag: Lebensgemeinschaften an ausgewählten Gewässerstrecken im Weinviertel und nötige Maßnahmen zu ihrer Förderung

Libellen: Florian Bayer, M.Sc.; Vögel: Johannes Hohenegger; Makrozoobenthos: Sarah Gross, B.Sc.

Diskussion „Das Weinviertel, eine vielfältige und strukturreiche Kulturlandschaft, in der die Gewässer wieder sichtbar sind – Was braucht es, um diese Vision zu verwirklichen?“

Wir diskutieren in Kleingruppen über mögliche Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung vielfältiger Gewässer im Weinviertel.

Gemütlicher Ausklang

**Anmeldung erbeten via Mail an [noe@naturschutzbund.at](mailto:noe@naturschutzbund.at) oder Tel.: 014029394**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



Datum: 15.11.2024